

Erläuterungen des Münsterland e.V.

Der Aufsichtsrat des Münsterland e.V. beschloss im Frühjahr 2014, eine Evaluation des Münsterland e.V. durchzuführen, an den sich ein strukturierter Strategieprozess anschloss. Beide Prozesse werden extern durch die Prognos AG umgesetzt und gesteuert.

Am 27.09.2014 fand eine Auftaktveranstaltung zum Strategieprozess in der Halle Münsterland mit ca. 150 Teilnehmern gesellschaftlich relevanter Gruppen und Parteien aus dem gesamten Münsterland statt. Dort wurde zustimmend die Bildung einer aus 27 Mitgliedern bestehenden Strategiekommision (Anlage 3) zur Kenntnis genommen.

Am 17.12.2014, am 10.02.2015 und 10.03.2015 tagte die Strategiekommision.

Ein dort erarbeiteter und einstimmig am 10.03.2015 gebilligter Beschluss (siehe Anlage 2) zur strategischen Ausrichtung, zum Ressourcenbedarf und zur künftigen Zusammensetzung von Beschlussgremien und Vorstand wurde im Aufsichtsrat des Münsterland e.V. in seiner Sitzung am 17.03.2015 beraten und einstimmig beschlossen.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Mitgliederversammlung des Münsterland e.V. zur Umsetzung des Beschlusses der Strategiekommision bereits am 18.06.2015 satzungsändernde Beschlüsse fassen müsste, sind bis dahin auch durch die Stadt Münster und die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf Entscheidungen herbeizuführen.

Zur näheren Erläuterung der Ergebnisse des Strategieprozesses wird auf die Erklärung des Aufsichtsrates des Münsterland e.V. vom 17.03.2015 zum Strategieprozess verwiesen (Anlage 4).

Die gemäß den Ziffern 9 und 10 des Beschlusses der Strategiekommision (Anlage 2) zu unterstützenden Förderprojekte im Bereich Wirtschaft sind bereits abgestimmt, mit einem breiten regionalen Konsens versehen und beim Land NRW mit einem regional abgestimmten Integrierten Handlungskonzept im Rahmen des so genannten „Regio.NRW Calls“ am 12.03.2015 fristgemäß zur Förderung eingereicht worden. Dabei handelt es sich um Projekte zur regionalen Innovationsförderung („Enabling Innovation Münsterland“), zur Unterstützung kleinerer und mittlerer Unternehmen und besondere Unternehmensgründungen („Gründergeist@Münsterland“) und zum Klimaschutz („Regionale Koordinierungsstelle Klimaschutz“). Ferner ist der Münsterland e.V. neben allen anderen Regionen in NRW regionaler Partner der KlimaExpo.NRW.

Darüber hinaus laufen stetig Überlegungen zur Fortentwicklung der Tourismusdestination Münsterland. Aktuell stehen mit dem Ziel2-Förderaufruf „Erlebnis.NRW“ (Bewerbungszeitraum 16.04.2015 bis 15.07.2015) sowie dem grenzüberschreitenden INTERREG-Programm und der Regionale ZukunftsLAND 2016 gute Chancen und Möglichkeiten, gewinnbringende Fördermaßnahmen für die Region anzustoßen und umzusetzen. Derzeit sind regionale Tourismusprojekte in Vorbereitung, die mit den Partnern der Region abgestimmt und priorisiert werden und auf den Ergebnissen des Strategieprozesses und der erfolgten Profilierung im Tourismus aufbauen. Thematisch übergreifende Überlegungen zur Digitalisierung im Tourismus inklusive einer elektronischen Plattform für die Vernetzung und Qualitätssteigerung touristischer Anbieter, die Fortentwicklung der begonnenen Qualitäts- und Serviceoptimierung entlang der touristischen Wertschöpfungskette, die Erarbeitung eines Konzeptes mit beispielhaften Lösungsansätzen für das Qualitätsmanagement des 5.000 km langen Radwegenetzes sowie die Produktentwicklung zu den Themen Erlebnis

und Genuss gehören zu den Projektideen, die nunmehr weiter konkretisiert, beim Tourismusauftrag „Erlebnis.NRW“ eingereicht und bei Auswahl durch die Wettbewerbsjury im Herbst 2015 ab dem Jahr 2016 umgesetzt werden sollen.

Der Münsterland e.V. muss zur Umsetzung dieser Projekte in den Jahren 2016 und 2017 voraussichtlich Eigenmittel im Gesamtvolumen von insgesamt 320.000 EURO, also ca. jeweils 160.000 EURO in den Jahren 2016 und 2017 einbringen, die im Budget des Münsterland e.V. nicht zur Verfügung stehen. Bei einer Förderquote von 80 % würden damit in dem Zeitraum Strukturfördermittel in Höhe von ca. 2 Mio. EURO durch das Land NRW und die EU in die Projekte einfließen.

Bei einer Aufteilung der Eigenmittel nach dem Einwohnermaßstab auf die Stadt Münster und die vier Münsterlandkreise (Zensus-Basis, aktuelle Werte bezogen auf den Einwohnerstand am 30.06.2014) entfällt somit ein Betrag in Höhe von ca. 55.000 EURO auf den Kreis Warendorf. Aufgeteilt auf die Jahre 2016 und 2017 wären pro Jahr jeweils 27.500 EURO zur Verfügung zu stellen.

Dieser jährliche Betrag ist in der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Jahre 2016 und 2017 bereits enthalten, da er der Höhe nach in etwa der ursprünglich geplanten Mitgliedsbeitragserhöhung für den Münsterland e.V. ab 2015 entspricht.